

GEMEINDE KURIER

Informationen aus der Gemeinde Niederorschel



Ausgabe 49

November 2024



Fotos: Gerhard Beckmann und Rita Nolte

ALLGEMEINES

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
bei Fragen, Anregungen oder sonstige Anliegen erreichen Sie mich zu folgenden Sprechzeiten:

täglich zu den bekannten Öffnungszeiten
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
mit telefonischer Terminabsprache unter Tel. 036076 55721

monatlich jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Gemeindeverwaltung, Bergstraße 51, Niederorschel
ohne Termin

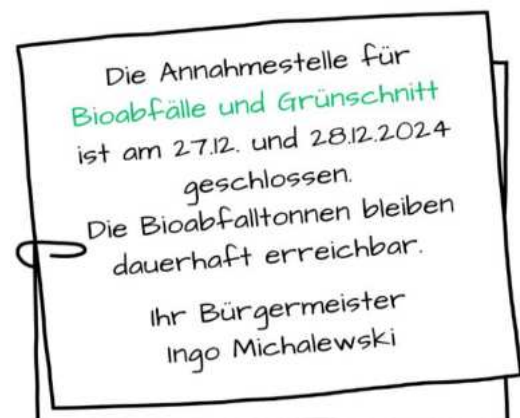
Ihr Bürgermeister
Ingo Michalewski



Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna Bitte um vorherige telefonische Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer! Am 02.12.2024 findet keine Sprechstunde statt!
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	0151 18837603	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	0151 18837609	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschenke, An der Kirche 73, Rüdigershagen
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Schließzeiten



Geburtstage und Ehejubiläen

Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeinde Kurier und auf der Internetseite der Gemeinde Niederorschel

Über viele Jahre hinweg veröffentlichen wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare.

Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V.m. der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene **eingewilligt** hat.

Ohne Einwilligung ist es uns daher nicht mehr möglich, Altersjubiläen zu veröffentlichen.

Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen, ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich!

Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine Einwilligungserklärung vorliegt.

Wünschen Sie eine Veröffentlichung, dann füllen Sie bitte die Einwilligungserklärung vollständig aus, unterschreiben diese und geben Sie die Erklärung frühzeitig bei der Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel ab. Frühzeitig bedeutet, dass Ihre Einwilligung bis spätestens am 10. eines Monats für den Folgemonat bei uns vorliegen muss (Beispiel: Sie möchten Ihr Altersjubiläum (ab dem 70. Lebensjahr) im „Gemeinde Kurier“ veröffentlichen lassen und dieses ist am 05.01.2025, dann geben Sie bitte Ihre Einwilligungserklärung bis spätestens 10.12.2024 bei der Gemeinde ab.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“.

Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Bitte nutzen Sie für eine Einwilligungserklärung das Formular auf der letzten Seite dieser Ausgabe des Gemeinde Kuriers.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

gez. Ingo Michalewski
Bürgermeister

Eheschließungen



Vom 16. Oktober 2024 bis einschließlich 15. November 2024 wurden keine Eheschließungen im Standesamt Niederorschel beurkundet.

Sterbefälle



19 Sterbefälle wurden vom 16. Oktober 2024 bis einschließlich 15. November 2024 im Standesamt Niederorschel beurkundet.

Für keinen der Sterbefälle liegt die Zustimmung zur Veröffentlichung vor.

Die Gemeinde Niederorschel spricht allen Familienangehörigen ihr Mitgefühl aus.

Informationen des Einwohnermeldeamtes

Einwohnermeldeamt im Zeitraum vom 09.12. – 11.12.2024 geschlossen

Aufgrund der Umstellung des Fachverfahrens können im Zeitraum vom 09.12. bis 11.12.2024 keine Bürgeranliegen im Einwohnermeldeamt bearbeitet werden. An diesen Tagen ist das Einwohnermeldeamt der Gemeinde Niederorschel geschlossen.

Damit wir Ihre Anliegen auch künftig ohne große Wartezeiten bearbeiten können, nutzen Sie bitte die telefonische Terminvereinbarung. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Szot, Rufnummer: 036076 557-29.

Widerspruch gegen die Weitergabe personenbezogener Daten aus dem Melderegister

Jede Person hat gemäß § 50 Abs. 5 und § 42 Abs. 3 Bundesmeldegesetz das Recht, der Übermittlung seiner Daten aus dem Melderegister an bestimmte Empfänger zu widersprechen. Das Mindestalter für die Beantragung von Übermittlungssperren beträgt 16 Jahre.

Übermittlungssperren nach dem Bundesmeldegesetz können betragt werden für folgende Empfänger:

- Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen
- Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften (Mandatsträger) über Alter- und Ehejubiläen
- Adressbuchverlage
- öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften über Familienangehörige
- das Bundesamt für das Personalmanagement in der Bundeswehr im Zusammenhang mit der Übersendung von Informationsmaterial

Das Bundesmeldegesetz gibt den Betroffenen die Möglichkeit, in den o.g. Fällen der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, einzulegen oder mit dem „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“ beim Einwohnermeldeamt zu beantragen. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Bereits in den Vorjahren beantragte Übermittlungssperren behalten weiter ihre Gültigkeit, bis sie widerrufen werden.

Hinweis:

Es besteht auf die Möglichkeit den „Antrag auf Einrichtung von Übermittlungssperren“ beim Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 036076 557-29 anzufordern.

Fundbüro

Fundsache Nr. 30/2024	
Was?	einzelner kleiner Schlüssel
Wann?	30.10.2024
Wo?	Niederorschel, Hauptstraße 70, Gehweg zwischen Volksbank und Frisör



Die Eigentümerin oder Eigentümer meldet sich bitte beim Ordnungsamt der Gemeinde Niederorschel, Herrn Diegmann, unter der Telefonnummer: 036076 557-27.

Weitere Fundsachen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.niederorschel.de/neu-fundsachen2024/>

Die Bibliothek lädt ein!

ADVENTSBASTELN FÜR KINDER

IM LESEKACAFÉ DES RATHAUSES



Montag, 09.12.2024,
von 15:00 bis 18:00 Uhr

Die Bibliothek lädt alle Eltern und Kinder herzlich zu einem Bastelnachmittag im Lesecafé ein.

Alle, die Freude am Basteln haben und sich gemeinsam auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen möchten, sind herzlich willkommen!

Ingo Michalewski
Bürgermeister

Aus der Gemeindeverwaltung

Warme Tage, Herbststürme, frostige Nächte und die ersten Schneeflocken – so jedenfalls, fiel das Wetter im November hier bei uns aus. Wer die tollen Veranstaltungen in unserer Gemeinde besucht hat, hat das meist trübe Wetter schnell vergessen. Hinter uns liegen tolle Heimatabende und ein wunderbarer Straßenkarneval, die jeweils einen Vorgeschmack gaben, auf das, was vor uns liegt – eine besinnliche Weihnachtszeit und eine kunterbunte 5. Jahreszeit.

Am 13. November 2024 fand der 5. Senioren-Nachmittag in der Lindenhalle statt, an dem diesmal 80 Gäste teilnahmen. Dieser Nachmittag hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinde entwickelt, und es freut uns besonders, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger, auch aus unseren Ortsteilen, zu diesem geselligen Event kommen. Der nächste Senioren-Nachmittag wird am 11. Dezember 2024 im Rahmen einer Adventsfeier **für alle Seniorinnen und Senioren unserer Einheitsgemeinde** stattfinden.

Am 17. November wurde im Rahmen des jährlichen Volkstrauertags der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. In diesem Jahr wurde die Gedenkstunde am Kriegerdenkmal unterhalb der Katholischen Kirche „St. Marien“ in Niederorschel abgehalten. Bürgermeister Ingo Michalewski und die Ortsteilbürgermeisterin Edda Baldßun legten gemeinsam einen Kranz nieder. In seiner Ansprache erinnerte Bürgermeister Ingo Michalewski an die vielen Opfer und rief alle Anwesenden dazu auf, sich für das Gute einzusetzen und eine Welt zu schaffen, in der Gewalt, Krieg und Hass keinen Platz haben. Im nächsten Jahr findet die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal in Deuna statt.

Im Büro des Bürgermeisters sind die Vorbereitungen für die bevorstehenden Weihnachtsfeierlichkeiten bereits in vollem Gang. Anne-Kathrin Staufenbiel plant und organisiert den Niederorschler Weihnachtsmarkt, der am 8. Dezember 2024 stattfinden wird. Zudem wurde ein kleiner Weihnachtsgruß für die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde ausgewählt, welcher im Dezember wieder verteilt wird.

Die Weihnachtsmärkte standen auch im Fokus des Ordnungsamtes. Als notwendige Vorbereitung muss zum Beispiel für jeden einzelnen Weihnachtsmarkt eine Veranstaltungsanzeige erstellt werden, da es sich um eine öffentliche Veranstaltung handelt. Diese werden im Anschluss an Landkreis und Polizei zur Information und evtl. Einsatzplanung weitergeleitet. Sofern nicht die Gemeinde Veranstalter ist, wurden die Anzeigen mit den entsprechenden Verantwortlichen erstellt. Wenn öffentliche Verkehrsflächen in Anspruch genommen werden, wie in Gerterode die Karl-Marx-Straße oder in Niederorschel der Marktplatz, wurde die Sperrung der Flächen beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Eichsfeld beantragt. Soweit erforderlich, wurden die Anlieger anschließend entsprechend über notwendige Park- und Einfahrverbote durch Postwurfsendungen informiert.

Im Jahr 2024 wurden bisher 73 öffentliche Veranstaltungen angezeigt, was einen Rekord darstellt! Dazu zählen neben den eben angesprochenen Weihnachtsmärkten alle öffentlichen

Veranstaltungen, wie Karneval- und Kirmesveranstaltungen, Discos sowie allgemein Feste und Veranstaltungen von Vereinen mit Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die Kämmerin, Katharina Kohl, hat den Nachtragshaushalt für das Jahr 2024 aufgestellt. Die finanzielle Situation der Gemeinde Niederorschel stellt sich durchweg positiv dar, entgegen anders lautender Aussagen. Der Nachtragshaushalt ist eine Anpassung der Haushaltsansätze an die im laufenden Jahr tatsächlich entstandenen Einnahmen und Ausgaben. Per Gesetz ist die Gemeinde verpflichtet, ab einer bestimmten Abweichung im Gesamthaushalt einen solchen Nachtrag zu erstellen. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, den Nachtragshaushalt in der Entwurfsfassung im RIS-Portal unter der Gemeinderatssitzung vom 03.12.2024 (Tagesordnungspunkt 9) einzusehen. Nutzen Sie hierfür einfach folgende Link: <https://niederorschel.ris-portal.de/web/guest/sitzungen/?sitzungId=152718>.

Auch die Baumaßnahmen in unseren Ortsteilen wurden fortgeführt und die ein oder andere Straße nimmt wieder Gestalt an. So wurden in der Straße „Hinter den Höfen“ die Asphaltarbeiten ausgeführt. Die Pflasterarbeiten im Bereich des Gehweges sind weitestgehend abgeschlossen. Hier hat Bürgermeister Ingo Michalewski auf Wunsch der Baufirma selbst mit Hand angelegt und hat einen Teil der Gossensteine selbst gesetzt. Im Gartenweg erfolgt die Herstellung der Befahrbarkeit für die Zeit der Winterunterbrechung. Im Frühjahr werden die Arbeiten im Gartenweg fortgesetzt.





Bei der Straßenbaumaßnahme in Gerterode bereitet die Standfestigkeit des Untergrundes weiterhin Probleme. Davon betroffen ist auch der Bestand der vorhandenen Wasserleitung. Daher hat sich der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“ dazu entschlossen, im gesamten Straßenbereich die Trinkwasserleitung zu erneuern. Trotz der zusätzlichen Leistungen soll die provisorische Befahrbarkeit der Straße für die Zeit der Unterbrechung zum Jahreswechsel gewährleistet werden.



Auch die Anliegerstraße in Rüdigershagen wird derzeit wiederhergestellt. Dies erfolgt in Eigenleistung des Bauhofes. Hier wurden Glasfaserkabel verlegt und die Nebenanlagen erneuert. Derzeit erfolgt die Herstellung des Planums, für die noch im Dezember geplante Asphaltierung.



Neben den laufenden Arbeiten zu Bauanträgen und der Friedhofsverwaltung erfolgt die Prüfung und Kontrolle der Rechnungen der abgeschlossenen Baumaßnahmen. Für diese Projekte wurden auch die Anträge an das Land Thüringen für die Ausgleichszahlungen (ehemals Straßenausbaubeiträge) gestellt. Aber auch die Vorbereitung für Maßnahmen im kommenden Jahr laufen bereits, um die entsprechenden Abläufe und finanziellen Mittel einplanen zu können.

Im Bereich des Bauhofes laufen die Vorbereitungen auf den Winter- und die Weihnachtszeit auf Hochtouren. Die letzten Mäharbeiten wurden abgeschlossen und mit dem ersten Schnee ist die Winterdienstsaison gestartet. Auf den Friedhöfen wurde einheitlich das Wasser abgestellt, um die Leitungen vor dem Frost zu schützen. Außerdem haben die Bauhofmitarbeiter die Weihnachtsbäume geschlagen, in den einzelnen Ortsteilen aufgestellt und mit Lichterketten versehen. Hier bedanken wir uns recht herzlich bei den einzelnen Spendern der diesjährigen Weihnachtsbäume. Der Adventskranz für den Marktplatz Niederorschel wurde von fleißigen Helfern gebunden und vom Bauhof montiert und aufgestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Spendern der diesjährigen Weihnachtsbäume und den ehrenamtlichen Helfern, die den Adventskranz gebunden haben.



WEIHNACHTSMÄRKTE

Niederorschel

26. NIEDERORSCHLER**Weihnachtsmarkt***"Weihnachtszauber im Herzen von Niederorschel"***2. ADVENTSONNTAG, 08.12.2024,
AB 14:00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ**

Das erwartet Sie:

- abwechslungsreiches Bühnenprogramm
- Niederorschler Weihnachtsfiguren
- Weihnachtskrippe
- Modellausstellung und eine Tombola im Rathaus
- Kinderkarussell, Märchenerzähler sowie eine Mal- und Bastelstraße

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF AB 10:00 UHR

Losverkauf am Stand des Rassegeflügelvereins
(Auslosung ca. 17:30 Uhr auf der Bühne, Lospreis 1 €)
1. Preis: Gänsebraten, 2. Preis: Ente, 3. Preis: Brathähnchen

**FÜR DAS LEIBLICHE WOHL
SORGEN U.A. DIE VEREINE****DIE GEMEINDE NIEDERORSCHEL
FREUT SICH AUF IHR KOMMEN!****INGO MICHALEWSKI
BÜRGERMEISTER**

Programm zum Niederorschler Weihnachtsmarkt



- 14:00 Uhr Beginn des Niederorschler Weihnachtsmarktes mit adventlicher Musik
- 14:30 Uhr Begrüßung und offizielle Eröffnung
- 14:45 Uhr „Die Weihnachtswichtel“ mit den Kindern vom Kindergarten „Regenbogen“ Rüdigershagen
- 15:00 Uhr „Sterntaler“ mit den Kindern vom Kindergarten „St. Marien“ Niederorschel
- 15:15 Uhr „Zusammen leuchtet Weihnachten am hellsten“ mit den Kindern der Grundschule Niederorschel
- 15:30 Uhr Ankunft von Bischof Nikolaus mit seinen Engeln
während der Bühnenpause:
Karussell, Mal- und Bastelstraße, Märchenerzählerin
- 16:30 Uhr „Mitsing-Konzert“ vom Kirchenchor „St. Marien“
- 16:50 Uhr „Wichteltanz“ mit Marie und Willi sowie vorweihnachtliche Klänge
- 17:15 Uhr „Last Christmas“ Unlimited vom Niederorschler Carneval Verein e.V.
- 17:25 Uhr Prämierung der Bilder vom Malwettbewerb
- 17:30 Uhr Verlosung durch den Rassegeflügelzuchtverein Niederorschel
- 17:40 Uhr Ausklang des Weihnachtsmarktes mit den „Domschatzen“ und dem Öffnen des Türchens vom Dorfadventskalender

Vollenborn



Kleinbartloff



Gerterode



Rüdigershagen



Weihnachtsmarkt in Rüdigershagen

Wie schnell doch die Zeit vergeht und Tage und Wochen an uns vorbeiziehen. Es gibt diese besondere Zeit im Jahr, die uns daran erinnern möchte, auch mal innezuhalten und unseren Mitmenschen in gemütlicher Runde zu begegnen.

Deshalb möchten wir den Anlass nutzen und zu unserem diesjährigen Weihnachtsmarkt einladen.

Wo? Gutshof Rüdigershagen
Wann? 15.12.2024 ab 15.00 Uhr



Der Ortsrat und ich würden uns sehr freuen, wenn viele Bürgerinnen und Bürger dieser Einladung Folge leisten um bei leckerem Essen und Glühwein ein paar schöne Stunden zusammen zu verbringen.

Erstmals werden wir eine Tombola mit tollen Preisen durchführen.

Gleichzeitig möchte ich mich schon mal vorab bei allen Vereinen für die großartige Unterstützung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lauterbach
Stefan Lauterbach

Ortsbürgermeister



Hausen

4. HAUSENER MITTELALTER WEIHNACHTSMARKT

Am 21. Tage im Dezember, an jenem Nachmittag zur 16. Stunde, begrüßen wir Euch zum weihnachtlichen Mittelaltermarkt am Hundesportplatz.

Freut Euch auf allerlei Heiß- und Kaltgetränke. Vor Eurem staunend' Aug' zubereitet Gaumenschmaus für Recken und Magd, aus heimischer Flur und Jagd.

Um den Wanst zu schließen, entscheidet nach Belieben verschiedener Leckereien, bis sämtliche Lust befried...

Für musikalische Unterhaltung, feurig warmes Gemüt in Atmosphäre vergangener Zeit, ist gesorgt.



SENIORENWEIHNACHTSFEIERN

Für alle Ortsteile der Gemeinde Niederorschel

Einladung zum Seniorentreff mit Weihnachtsfeier

für Seniorinnen und Senioren aller Ortsteile unserer Gemeinde!

Mittwoch, den 11.12.2024, um 14:30 Uhr,
in der Lindenhalle in Niederorschel

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und lassen Sie uns den weihnachtlichen Melodien der Domspatzen lauschen!

Es lädt ein
Ihr Bürgermeister, Ingo Michalewski

Zur Planung bitten wir um Voranmeldung unter Tel. 036076 55710 oder per Mail an gemeinde@niederorschel.de bis zum 06.12.2024. Fragen Sie uns gern nach einer Fahrgelegenheit!



Deuna und Vollenborn

HERZLICHE EINLADUNG ZUR
Senioren
ADVENTSFEIER

der Ortsteile Deuna und Vollenborn
im Gemeindehaus Vollenborn

DEZEMBER 04. AB 14:00 UHR

WIR WOLLEN GEMEINSAM EIN PAAR
GEMÜTLICHE UND BESINNLICHE
STUNDEN IM ADVENT VERBRINGEN.

gez. Anita Rabe gez. Klaus Glasebach
Ortsteilbürgermeisterin Ortsteilbürgermeister
Deuna Vollenborn

Es besteht die Möglichkeit, zur Hin- und Rückfahrt
per Bus zwischen Deuna und Vollenborn.
Bei Bedarf melden Sie sich bitte bei Anita Rabe unter der
Telefon-Nr. 0151 18837606 an.

Kleinbartloff und Reifenstein

ADVENTMUSIK
in der Pfarrkirche "Maria Himmelfahrt" Kleinbartloff
am 15.12.2024, 14:00 Uhr

Es freuen sich über Ihren Besuch die Alte Burg
Musikanten, die Frauensingegruppe Kleinbartloff und
Solisten.

Alle Seniorinnen und Senioren der Ortsteile Kleinbartloff
und Reifenstein sind im Anschluss am 15.12.2024
herzlich eingeladen zur

ADVENTSFEIER

auf dem Saal der Gaststätte "Zur Linde" in Kleinbartloff.
Bei adventlichen Klängen möchten wir Ihnen einen
besinnlichen Nachmittag bereiten und haben für das
leibliche Wohl bestens gesorgt!
Herzlich laden ein, der Kirchortrat und der Ortsteilrat
sowie der Ortsteilbürgermeister, Guido Gille.



ORTSTEIL DEUNA

Adventfenster

Adventsfenster

Wir laden alle Einwohner:innen
und Interessierten ein, die festlich
geschmückten Fenster den gesamten
Advent über zu besichtigen.

1. Familie Reinhold – Zum Dün 72
2. Familie Auerbach – Zum Dün 71
3. Familie Rabe – Zum Dün 61
4. Familie Kanera / Händly – Zum Dün 19
5. Familie Lange – Zum Dün 1
6. Grundschule Deuna
7. Familie Müller – Unterer Koppenhagen 54a
8. Familie Grebing – Friedensstraße 8-9
9. Familie Eicke / Müller – Zur Trift 1
10. Familie Haendly – Hinterm Wal 4
11. Familie Hennig – Rondelblick 7
12. Familie Glasebach – Rondelblick 13
13. Familie Müller – Susannastraße 5
14. Familie Breder – Oberdorfstraße 21
15. Familie Beckmann – Oberdorfstraße 20
16. Familie Bergner / Barth – Susannastraße 28
17. Familie Wedekind / Bohrer – Hinterdorf 8
18. Familie Müller – Rondelblick 1
19. Familie Pankratz – Unterer Koppenhagen 87
20. Familie Vaterodt / Borkowski –
Unterer Koppenhagen 85a
21. Familie Rabe – Unterdorf 1
22. Familie Weissenborn – Unterdorf 10
23. Familie Voigt – Anger 19
24. Familie Müller – Am Sandborn 57



ORTSTEIL GERTERODE

Winterdienst in der Karl-Marx-Straße

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

durch einen Vertrag mit der Firma TSI wird der Winterdienst in der Karl-Marx-Straße in Gerterode gewährleistet.

In dieser Straße kann in den meisten Abschnitten geparkt werden, was viele Anwohner nutzen. Die Erfahrung der letzten Jahre war, dass aufgrund der parkenden Autos der Winterdienst nicht ordnungs- und vertragsgemäß durchgeführt werden konnte.

Ich möchte daher alle Anwohner bitten, ihre Fahrzeuge in den Wintermonaten (November – Februar) nicht mehr auf der Straße, sondern auf Ihren privaten Grundstücken, abzustellen. Außerdem gibt es die Möglichkeit auf den öffentlichen Parkplätzen zu parken.

Sollte sich die Situation auch in diesem Jahr nicht soweit bessern, dass ein ordnungsgemäßer Winterdienst erfolgen kann, sehen wir uns gezwungen ein Parkverbot einzurichten.

Zunächst versuchen wir es nochmals auf diesem Weg, um Einschränkungen möglichst gering zu halten.

Vielen Dank für Ihr/Euer Verständnis und Mitwirken
Jana Grüling
Ortsteilbürgermeisterin

Entdeckungsreise auf dem Pirschpfad in Gerterode

Bericht und Fotos von Andreas Dietrich

Gerterode lädt Naturfreunde und Familien zu einem besonderen Abenteuer ein: Auf dem 3,8 km langen Pirschpfad warten über 15 versteckte Waldtier-Silhouetten darauf, entdeckt zu werden. Der Rundweg, der leicht zu bewältigen ist, führt entlang des Waldes zwischen Gerterode und Bernterode und ist ideal für Groß und Klein.

Besonders praktisch: Eine digitale Karte sorgt dafür, dass niemand die Orientierung verliert und liefert auch Hinweise auf das Versteck, denn manche sind mit bloßem Auge schwer zu entdecken. Ausgangspunkt des Pfades ist der Parkplatz am Vereinshaus Gerterode, wo ein imposanter Hirsch namens Herut als Maskottchen die Besucher begrüßt. Am Ende der Entdeckungsreise werden nicht nur die Kinderaugen nochmal größer, wenn der Saurier Talon das nahe Ende des Rundweges ankündigt.

Für die Realisierung dieses Projektes war eine beispielgebende Zusammenarbeit vieler Akteure notwendig. Nur durch die Freigabe der Gemeinden Niederorschel und Breitenworbis sowie des Thüringen Forst konnten die Stahl-Silhouetten von dem Künstler Marius Moepert aus Beuren am Eichsfeldwanderweg platziert werden. Die Idee eines Einwohners aus Niederorschel hat der Heimat- und Verkehrsverein Schmandlecker e.V. gern im Ortsteil Gerterode umgesetzt. Der Verein freut sich außerdem über eine Zuwendung aus dem Regionalbudget Eichsfeld des LEADER-Förderprogramms, so dass Herut, ein lebensgroßer 3D-Hirsch als Maskottchen sowie eine Willkommens-Stehle angeschafft werden konnten.

Der Brieftaubenverein 09041 Gerterode informiert

Endstand der Meisterschaften 2024 des Brieftaubenvereins

Alttiermeisterschaft

1. Platz: Hartung, Udo und Bernd	4694 Punkte
2. Platz: Leineweber, Herbert	4657 Punkte
3. Platz: Dietrich/ Kachel	4152 Punkte
4. Platz: Lohmann, Steffen	3978 Punkte

Jungtiermeisterschaft

1. Platz: Leineweber, Herbert	938 Punkte
2. Platz: Lohmann, Steffen	472 Punkte
3. Platz: Hartung, Udo und Bernd	322 Punkte
4. Platz: Dietrich/ Kachel	139 Punkte

Bester Altvogel von Hartung:	09041-22-319	9 Preise
Bestes Altweibchen von Hartung:	09041-21-464	9 Preise
Bester jähriger Vogel von Lohmann:	09210-13-3166	8 Preise
Bestes jähriges Weibchen von Leineweber:	09041-23-123	8 Preise
Beste Jungtaube von Leineweber:	09041-24-180	4 Preise

Herzlichen Dank für die aktive Teilnahme am Reiseprogramm 2024 und weiterhin Gut Flug!

Herbert Leineweber
Vorsitzender



Weitere Features sollen bald folgen, darunter ein Audio-Guide, der Kindern spannende Geschichten über die Waldtiere erzählt. Eine nachhaltig gefertigte Holzmedaille für die erfolgreichen Pirschjäger ist ebenfalls schon in Planung.

Mehr Informationen erhält man unter pirschpfad-gerterode.de.



ORTSTEIL HAUSEN

Schach-Ergebnisse

ZSG GW Walterhausen		-	SG Hausen / Gernrode	2 ½	-	3 ½
1.	Hanisch, R.	-	May, A.	½	-	½
2.	Morgenstern, G.	-	Wiederhold, F.	1	-	0
3.	Hartung, D.	-	Lath, S.	+	-	-
4.	Unthan, A.	-	Brodmann, M.	0	-	1
5.	Blumenstein, P.	-	Brodmann, P.	0	-	1
6.	Meister, F.	-	Kullmann, J.	0	-	1

SV Empor Bad Langensalza		-	SG Hausen / Gernrode	2	-	4
1.	Pohl, J.	-	May, A.	0	-	1
2.	Wolfram, L.	-	Wiederhold, F.	½	-	½
3.	Ströde, U.	-	Lath, S.	0	-	1
4.	Novak, J.	-	Brodmann, M.	½	-	½
5.	Grabowski, R.	-	Brodmann, P.	½	-	½
6.	Haßkerl, J.	-	Mosebach, C.	½	-	½

Es ist Zeit für Line-Dance und Stepp Aerobic!



Hallo an alle, die einmal etwas Neues ausprobieren wollen!

Wie wäre es mit: Line Dance und/oder Stepp Aerobic? Habt ihr Spaß an Bewegung, aber allein – das macht keinen Spaß? Ihr wollt nicht in einen Verein oder Sportstudio eintreten? Kein Problem. Wir, die Summer Mountain Line Dancer aus Hausen wollen im nächsten Jahr einen Kurs in beiden Bereichen anbieten.

Unser Motto: aktiv bewegen, Spaß haben und neue Leute kennenlernen. Was bracht ihr? Mut zum Mitmachen und bequeme Bekleidung. Seid ihr neugierig geworden? Hier zwei Angebote zum Reinschnuppern:

Dienstag:	Line Dance	07.01.25	19:00 Uhr
Donnerstag:	Stepp Aerobic	09.01.25	19:00 Uhr

Gemeindehaus/Saal Hausen

Wir freuen uns auf euch.
A. Schulz



ORTSTEILE KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Kleinbartloff ist einzigartig und immer eine Reise wert!

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 11 (Abschnitt 1) – Die Klosterziegelei bei Reifenstein – Der Anfang und die Geologie

Diese Woche wollen wir die Herkunft der Ziegeleitechnik und besonders der Gipsbrennerei (Schwerkalk-Brennerei) beleuchten. Ganz irrelevant für die Themenwahl dieser Woche ist die Herkunft des älteren Autors nicht.

Im Jahr 1098 verließen 21 Mönche das große und wohlhabende Kloster Cluny, im heutigen Frankreich, und zogen mit Robert von Molesme nach dem ca. 100 km entfernte Citeaux (1) um wieder tatsächlich nach den Regeln des Ordensgründers Benedikt von Nursia (480 – 547) von ihrer Hände Arbeit zu leben. Der Prunk, die Ausschweifungen (2) und das Leben im Überfluss war diesen reformwilligen Mönchen zu wieder.

In Citeaux (3) wirkten ab 1098 die Äbte Robert von Molesme (gest. 1111), Alberich von Citeaux und Stefan Harding. Aber mit Eintritt des Bernhard von Clairvaux 1112 in dieses Kloster und sein rastloses Wirken führte zur Gründung von mehreren Tochterklöstern und danach zum Entstehen von zahlreichen eigenständigen Abteien.

Mit seiner aktiven, fesselnden und leidenschaftlichen sowie seiner redegewandten Art gelang ihm u.a. im Laufe seines Lebens (4) ab 1115 die Gründung von 165 Filiationen (5).

Im Jahr 1131 (die Klostergründer kamen vom Kloster Altencamp) wurde das Kloster Volkenroda, das Mutterkloster von Reifenstein, gegründet. Ungefähr ab diesem Zeitraum, also mit dem sprunghaften Anstieg der Klostergründungen begann logischerweise eine sehr intensive Bautätigkeit. In den Gegenden mit Gipsvorkommen wurde dieser Rohstoff genutzt. Das Wissen über die Gipsbrennerei und die Herstellung von Gipsmörtel hat sehr schnell im gesamten Klosterverband Verbreitung gefunden.

Die Verbreitung von Wissen und Bautechniken war, ähnlich wie im Römische Reich, über eine zentrale Leitung, das oberste Mutterkloster in Citeaux und die dort jährlich einberufenen Generalversammlung sehr erleichtert (6). In der Gegend Burgund und besonders in der nicht weit entfernten Schweiz war die Bindemittelherstellung von Gipsmörtel und Gipsestrich im Mittelalter schon sehr

früh weit entwickelt (7). Von diesem bautechnisch/bindemitteltechnischen Vorsprung konnten die Neugründungen der Klöster des Zisterzienserordens wegen der ständigen Verbindung über die Zentralabtei profitieren. Der Portlandzement wurde in unseren Breiten erst richtig mit dem Eisenbahnbau bekannt und hat nach dem 1. Weltkrieg bis ca. 1925 mit der sprunghaften Zementherstellung und der vielseitigen Anwendung der Zemente alle Gipsmörtelprodukte, welche seit ca. 700 Jahren hergestellt wurden, verdrängt.

Bei der Gründung des Klosters Volkenroda 1131 durch die Mönche und Laienbrüder aus Altencamp, kam auch wieder dieser Vorteil zum Tragen. Keil H. schreibt (8) das schon 1131 in Volkenroda eine Ziegelei aufgebaut wurde um Ziegel und Kalk zu brennen.

Das Kloster Volkenroda hat wiederum 4 Töchterklöster gegründet u.a. 1162 Reifenstein und 1163 das Kloster Loccum. Und schon wissen wir woher die Fachleute zum erfolgreichen Betreiben der Klosterziegelei und der sogenannten

Kalkbrennerei in Reifenstein hergekommen sind.

Die Herstellung von Ziegeln hat sich hier auf Dachziegeln beschränkt und war auch in keinem großen Umfang geplant (denn nicht nur im Mittelalter, sondern bis ca. 1830/1850 waren im Eichsfeld die meisten Häuser und fast alle Wirtschaftsgebäude mit Stroh oder Schilf gedeckt).

Die Suche nach dem Standort der Klosterziegelei wurde von dem Auftreten und Auffinden von Gipsgestein bestimmt. Die fachkundigen Laienbrüder und zum Teil geologisch und bindemitteltechnisch gebildeten Mönche haben die gesamte Umgebung nach diesem wertvollen Gipsgestein durchsucht, denn um geeignetes Tonmaterial musste man nicht lange suchen, den gibt es hier so viel wie Sand am Meer.

Am gewählten Standort (siehe Ausschnitt aus der Topografische Karte von 1854) fand man Gipsgestein in erstklassiger Qualität, in dicken Bänken und dazu oberflächennah. Ein weiterer Vorteil der sich zufällig ergeben hat, war die geringe Entfernung zum Klosterstandort, also den Baustellen an dem das Bindemittel, Gipsmörtel und Gipsestrich gebraucht und eingesetzt wurde.

Mit den obigen Zeilen haben wir auch schon die geologische Besonderheit der hiesigen Gipslagerstätten angedeutet: Das Dünplateau bei Reifenstein/Kleinbartloff besteht aus dem Unteren Muschelkalk (ca. 243 Mill. Jahre alt und jünger, bis 240 Mill. J.). Unter diesem Kalksteinschichten beginnt der Obere Bundsandstein und als oberer Teil davon der Ton, bzw. der Tonstein, der für die Ziegeleien in der Gemarkung von Reifenstein und Kleinbartloff so wichtig war (9).

Zwischen diesen beiden geologischen Bereichen also dem oberen Teil des Oberen Bundsandsteins (10) und dem Unteren Muschelkalk befindet sich eine schmale Schicht, die sogenannte Gelbe Grenzbank. Diese Grenzbank ist bei uns hier nicht sichtbar aber nach dem Ausbaggern der Umgehungsstraße Leinefelde – Dinkelstädt war an der westlichen Böschung des Einschnittes, ca. 700 m westlich von der Kapelle Birkungen, die gelbe Färbung dieser Grenzbank auf einer Breite von bis zu 1,5 m sehr gut zusehen. Inzwischen hat die Natur in kurzer



Ausschnitt aus der Topografischen Karte von 1854, Die Ziegelei (Zg.) und der Kalkofen (K.O. richtig: Schwerkalkofen) befanden sich nach heutigen GPS-Koordinaten bei 51.3511 und 10.3615

Zeit diese gelbe Schicht mit grünen Pflanzen bedeckt (11).

Im Ton des Oberen Bundsandstein sind die wertvollen Gipschichten eingelagert (vor ca. 243 Mill. Jahren).

Nachdem wir Sie, die interessierten Leser, mit Daten und Fakten zugeschüttet haben können wir verkünden: In der nächsten Episode gibt es Einiges, zum Sehen und Anfassen! Denn Ton ist kein Dreck und Marienglas kein Abfall im Gipsgestein.

- (1) im Kloster Molesme war diese Gruppe nur kurz.
- (2) Die Einfachheit der Lebensweise (besonders auffallend war der Gegensatz des 1088 begonnene protzige Kirchenneubau in Cluny) und das Ideal von der eigenen Hände Arbeit zu leben war im Kloster Cluny schon lange nicht mehr Leitlinie im Klosteralltag, Die Mönche in Citeaux lehnten Einnahmen aus Verpachtung, und Zinsen sowie die Erhebung des Zehnten ab.- Siehe auch unsere kurzen Ausführungen im GEMEINDE KURIER von Okt.2023, Ausgabe 36. Seite 11.
- (3) Citeaux – lateinisch: Cistercium – deutsch: Zisterze
- (4) Hl. Bernhard von Clairvaux 1090 - 1153

- (5) Filiation: von lateinisch: filia - Tochter
- (6) Generalversammlung, Zur Generalversammlung, die einmal jährlich stattfand, mussten alle Kloostervorsteher (in der Regel die Äbte) erscheinen.
- (7) Schweiz Die Bindemittelherstellung zur Erstellung von (festen) Steinbauten aus Gipsgestein hat in der Schweiz nicht nur eine lange Vorgeschichte (wahrscheinlich seit der Römerzeit vor dem Mittelalter) sondern dieser bindemitteltechnische Wissensvorsprung hat sich bis weit in die Zement-Dominants vor 100 Jahren erhalten. Den Beweis liefert das umfangreiche Regelwerk von 1941 über „Die Prüfung nichtmetallischer Baustoffe“ Hg. Otto Graf im Verlag von Julius Springer Berlin. Während der nationalsozialistischen Diktatur war das Hochhalten der deutschen Vormachtstellung nicht nur auf politisch-militärischen Gebiet beschränkt, sondern die Einbildung der Ideologen reichte auch bis in kulturelle und wissenschaftliche Bereiche. Umso bedeutsamer ist die Tatsache das in diesem großdeutschen Regelwerk für das Kap. IX ab Seite 592 –Die Prüfung der Gipse und Gipsmörtel- die

- schweizer Fachleute Dr. E. Brandenberger und Dr. Richart Grün von der Eidgen. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt Zürich und Dr. -Ing. Adolf Voellmy der Abteilungsvorsteher dieser Anstalt (10) den Text und die Baustoffprüfungen im Kap. IX für das damalige Reichsgebiet von Paris bis fast Moskau festschreiben.
- (8) Keil, H. in „Geschichte des Klosters und Amtes Volkenroda“ - Aus den coburg- gothaischen Landen, 5. H. 1907 S. 16-31-- auf Seite 20 zum Baubeginn des Klosters Volkenroda 1131, eine Ziegelei ward angelegt, um Ziegel und Kalk zu brennen..
- (9) Dieser Tonstein wurde auch in der

Ziegelhütte von Franz Eckart 1864 in Deuna (freundlicher Hinweis von Georg Pfützenreuter aus Deuna) und später von Adam Eckhard (Reichsadressbuch 1898/99) verwendet.

244,5 bis 243 Mill. Jahre –Alter des Oberer Bundsandstein in einem Bohrprofil zur Vorfelderkundung 2013 für die Kalksteinvorräte bei Zaunröden wurde die Kernbohrung bis in den oberen Bundsandstein vorgetrieben. Der Kalkstein des Unteren Muschelkalkes, hier die Jena-Formation, (der untere Muschelkalk kann bis zu 110 m starke Mächtigkeit erreichen) hatte hier eine Mächtigkeit von 69 m, genau 474m bis 405 m ü. NN. Von 405 m bis 407 m ü. NN wurde hier

die besondere Grenzschiebt (die Gelbe Grenzbank) vorgefunden. Unter der Höhe von 405 m ü. NN beginnt hier unser Ziegelrohstoff in der Formation Oberer Bundsandstein. Dieser Tonrohstoff wurde bis einschließlich der Schicht des Solinaröt im Tontagebau des EZW (Eichsfelder Zementwerke) von 1975 bis kurze Zeit nach der Wende abgebaut. Dieser ehem. Tontagebau ist heute ein wunderschönes Biotop, auch wenn niemand dies vom heutigen Eigentümer sagt.

ORTSTEIL NIEDERORSCHEL

Aus der Grundschule

Benefizlauf in der Grundschule Niederorschel – ein erfolgreicher Beitrag zur Aktion „Schulen gegen den Hunger“

Bericht von Kevin Münster, Fotos von Kevin Münster und Sandra Böhm

Am Donnerstag, dem 19. September 2024, feierte die Grundschule Niederorschel mit den Kindern sowie zahlreichen interessierten Erwachsenen ein Schulfest als Ergebnis des Sonderpreises zur „Nachhaltigkeitsschule“. Ein zentraler Programmpunkt des Vormittags war der Benefizlauf zugunsten der Aktion „Schulen gegen den Hunger“.

Bereits am 5. September 2024 lauschten alle Kinder einem Vortrag von Marieanna Forst, einer Referentin der „Aktion gegen den Hunger“. In einer interaktiven Präsentation erklärte sie den Kindern, was Hunger ist, wie er entsteht und wie man ihn bekämpfen kann. Dies regte Frage- und Diskussionsrunden unter den Schülerinnen und Schülern an. Auf die Frage „Warum wird das Klima wärmer?“ antwortete Friederike Ritter: „Das CO₂ bildet eine Schicht um die Erde. Dadurch bleibt die Wärme und die Erde erwärmt sich.“ Til Schröter zeigte sich beeindruckt, als er sah, wie schmal der Armumfang bei „teilweiser Mangelernährung“ bereits sein kann und kommentierte: „Wow, das ist wirklich sehr klein!“ Bohdan Vasylijev stellte die Frage, ob auch Wasser in kleinen Tüten abgefüllt wird, nachdem die Lebensmittelpäckchen vorgestellt wurden. Emilia Leibelung äußerte ihre Sorge bezüglich der Lebensmittelpakete, die auf Nussbasis hergestellt werden: „Was passiert, wenn ein Kind die Nahrung wegen einer Nussallergie nicht verträgt?“ Frau Forst beruhigte sie, indem sie erklärte, dass es Alternativen auf Hirsebasis gibt.



Klasse 3 beim interaktiven Vortrag am 05. September 2024

Auch die Kosten für die Versorgung wurden thematisiert. Besonders einprägsam waren die Informationen über die Lebensmittelpakete, die jeweils 7 € kosten. Nach dieser eindrucksvollen Präsentation verspürten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Niederorschel den Wunsch, aktiv zu helfen, um Kindern ein Leben ohne Hunger zu ermöglichen.

Am Donnerstag, dem 19. September 2024, leisteten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Niederorschel dann Großes. Sie beteiligten sich an einem „Lauf gegen den Hunger“, einem Sponsorenlauf zugunsten von Kindern in Not. Jedes Kind suchte sich im Vorfeld einen oder mehrere Sponsoren, die für jede gelaufene Runde Geld spendeten. Auf der 200-Meter-Bahn des Sportplatzes liefen die Kinder 20 Minuten lang so viele Runden wie möglich. Partnerkinder notierten die erlaufenen Runden und motivierten

ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Auch Eltern und Großeltern waren anwesend und feuerten die jungen Läuferinnen und Läufer begeistert an. Wir sind stolz auf alle, die diesen wertvollen Beitrag ermöglicht haben. Zu unseren Spitzenläufern gehören unter anderem Jonathan Bodo aus der Klasse 1b mit 18 Runden sowie Lenny Noll aus der Klasse 3a mit 24 Runden.

Am Ende des Laufs sammelten die Kinder die Spenden bei ihren Sponsoren ein und übergaben sie der Schule. Das Ergebnis ist überwältigend: Insgesamt wurden rund 6000 € gesammelt. Diese Summe wird nun aufgeteilt zwischen der „Aktion gegen den Hunger“ und dem Förderverein der Grundschule Niederorschel. Dadurch können viele Familien, etwa in Ruanda und Bangladesch, mit Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser und weiteren notwendigen Hilfsmitteln unterstützt werden. Wir sind stolz darauf, einen kleinen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit und zur Bekämpfung der Armut geleistet zu haben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Unternehmen PACETEQ und EIC-Bike sowie Firma Plote und Familie Körner für ihre großzügigen Spenden. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen privaten und weiteren Sponsoren für die Hilfen sowie den Kaffee, den Kuchen und sonstige umfangreiche Unterstützung!



Klasse 4a ist bereit für den „Lauf gegen den Hunger“

Grundschulkinder erleben spannende Einblicke im Eichsfeldklinikum Ferienhort der Grundschule Niederorschel besucht das St. Vincenz-Krankenhaus in Heilbad Heiligenstadt

Bericht von Kevin Münster, Fotos von Frau Wehr und Kevin Münster

Am 2. Oktober 2024 hatten 21 Kinder des Ferienhortes der Grundschule Niederorschel die besondere Gelegenheit, das Eichsfeldklinikum St. Vincenz in Heilbad Heiligenstadt zu besuchen. Hierbei begleiteten die Horterzieherinnen der Grundschule, Frau Bremer sowie Frau Kaufhold, den längst und umfangreich geplanten Tag. Angeleitet wurden sie vor Ort von Frau Wehr, die als Ansprechpartnerin des Klinikums den Erzieherinnen und den Kindern für Fragen und Anliegen zur Seite stand.

Der Tag begann mit einem spannenden Rundgang durch die Notfallambulanz, den Frau Lüdeke-Vieth, Oberärztin der Klinik für Akut- und Notfallmedizin, leitete. Die Kinder bekamen Einblicke in den Aufnahmebereich und verschiedene Behandlungszimmer. Besonders aufregend war, dass einige Kinder die Möglichkeit hatten, ihre Sauerstoffsättigung messen zu lassen. Die Neugierde der Kinder führte zu vielen Fragen, die Frau Lüdeke-Vieth mit Geduld und Fachwissen beantwortete. Sie zeigte zudem die Schutzkleidung des Personals bei Einsätzen. Unsere Erzieherin, Frau Kaufhold, stellte sich bereit, die Ausrüstung anzuprobieren, um den Kindern das Tragen und die Funktion der Schutzkleidung anschaulich darzubieten. Die Kinder verfolgten die Demonstration geduldig und mit großem Interesse, während Frau Lüdeke-Vieth die einzelnen Teile der Schutzkleidung, von der Schutzmaske bis zu den Handschuhen, erklärte und auf die wichtige Rolle dieser Ausrüstung im Klinikalltag hinwies.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung eines kurzfristig bereitgestellten Rettungswagens. Dort wurden erneut Sauerstoffsättigungen gemessen und es gab eine Fragerunde mit einem Rettungssanitäter. Besonders interessierte Emilia Leibeling, warum die Rettungskräfte mehrere Telefongeräte haben. Der Sanitäter erklärte, dass die Erreichbarkeit über Funk und andere Kommunikationskanäle sichergestellt werden müsse.



21 Kinder, 2 Erzieher und 1 Lehrer besuchen die Notfallambulanz des EK Heilbad Heiligenstadt



Präsentation der Schutzkleidung an Frau Kaufhold

Auf der Kinderstation nahm sich Herr Dr. med. Lazer, Leitender Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, viel Zeit, um den Kindern den Alltag in der Klinik nahezubringen. Besonders anschaulich zeigte er ihnen die verschiedenen Betten und ein leeres Patientenzimmer. Hier fragte Lilly Klieber, warum es keine Tür vor der Dusche gäbe. Dr. Lazer erklärte, dass aus Hygienegründen im Klinikum Vorhänge verwendet werden, die regelmäßig gewaschen werden.

Ein besonderes Erlebnis war der Blick in das Frühchenzimmer, in dem die Kinder spezielle Inkubatoren und Wärmebetten bestaunen konnten. Dr. Lazer beantwortete die vielen Fragen der Kinder mit Fachwissen, Humor und Einfühlungsvermögen. Dabei erhielten die Kinder auch wertvolle Hinweise zur Hygiene im Krankenhaus, wie das Desinfizieren der Hände und das Tragen eines Mundschutzes.

Ein unterhaltsamer Höhepunkt für alle war die Vorführung von Blasenultraschalls an den beiden mutigen Freiwilligen Bohdan Vasyliov und Friederike Ritter im selben Raum demonstrierte Dr. Lazer ein Hautdiagnosegerät, was bei den Kindern großes Interesse weckte. Zum Abschluss bedankten sich die Kinder mit jeweils einem besonderen Geschenk bei ihren Gastgebern: Schalen, die aus alten Schallplatten upgecycelt worden waren und mit kleinen Überraschungen gefüllt waren.



Übergabe des Geschenks als Dankeschön an Frau Wehr

Der Besuch im Eichsfeldklinikum war für die Kinder ein lehrreicher, spannender und unvergesslicher Tag. Sie konnten nicht nur viel Neues lernen, sondern auch einen ersten Einblick in die Welt der Medizin gewinnen.

Handball-Spaß für die Zweitklässler

Bericht von Stefanie Müller, Fotos von Stefanie Müller und Sandra Böhm

Nun schon zum vierten Mal hatte die Grundschule Niederorschel den SV Einheit 1875 Worbis e.V. zu Gast. Erneut wurden wir von den Worbiser Handballern beim jährlichen Handballaktionstag der 2. Klassen unterstützt und sagen DANKE. Die Fuchs- und die Delfinklasse waren vorab schon sehr gespannt und anschließend absolut begeistert von dem tollen Sportevent! Einige Kinder ziehen nun ein Probetraining im Verein in Betracht.

Der Handballaktionstag mit dem Hanniballpass ist eine großartige Initiative, die darauf abzielt, Kindern die Freude am Handball näherzubringen. An diesem besonderen Tag haben die Schüler die Möglichkeit, verschiedene handballspezifische Aktivitäten auszuprobieren. Der Hanniballpass dient dabei als eine Art Teilnahme- und Belohnungssystem, das die Kinder motiviert, ihre Fähigkeiten zu verbessern und neue Techniken zu erlernen. Man kann hier die Stufen Bronze, Silber und Gold erreichen – wobei wir wahnsinnig stolz auf unsere Füchse und Delfine sind, da am 18. Oktober 2024 ausnahmslos alle teilnehmenden Kinder Silber oder Gold geschafft haben! 4 der 40 Kinder haben sogar die maximale Punktzahl erreicht!

Zu Beginn haben die Kinder an Stationen Treffsicherheit, Schnelligkeit und Koordination unter Beweis stellen müssen. Es wurde gelaufen, geworfen, gefangen und geprellt. Nach all diesen Übungen wurden dann ein paar Runden Handball gespielt. Alle Kinder waren euphorisch dabei und zeigten vollen Einsatz. Selbst kleinen Verletzungen wurde getrotzt und weitergespielt, so groß war die Begeisterung.



Handballpartie – Oskar Goldmann versucht, an Marten Fähnrich vorbeizuspielen

Durch spannende Übungen und Wettbewerbe konnten die Kinder nicht nur ihre sportlichen Fertigkeiten entwickeln, sondern auch Teamgeist und Fairplay erleben. Der Aktionstag fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch soziale Interaktionen und Freundschaften unter den Teilnehmern. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Enthusiasmus für den Handballsport zu wecken und die Kinder zu einem aktiven Lebensstil zu inspirieren, was stets unser Anliegen als bewegungsfreundliche und nachhaltige Schule ist. Letztlich war es ein Tag voller Action und Teamgeist!



Kira Kozhalo versucht im Alleingang, die gelbe Mauer zu durchbrechen



Delfinklasse – neue Handballtalente

Die Freuden und Leiden der Demokratie

Bericht von Stefanie Müller, Fotos von Silvia Mühlhaus und Leona Töpfer

Am 6. November 24 hieß es in der Grundschule Niederorschel: Bühne frei für das Erfreuliche Theater Erfurt! Die 132 Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen warteten gespannt auf die Kombination aus Mitmachtheater und Puppenspiel. Im Stück „Ich will das, was du nicht willst“ lernten sie die sechsköpfige Familie König kennen, die ein neues Haus bezieht. Jedes Familienmitglied wollte gern das größte Zimmer des Hauses für sich in Anspruch nehmen, was zu Streit führte. Schnell wurde beschlossen, dass nicht der Vater, wie bisher, über alles bestimmen sollte, sondern sie gemeinsam, demokratisch eine Lösung finden müssen. Dafür wurde der Grundsatz, dass jeder eine Stimme hat, festgelegt. Dies ist essenziell, da der griechische Begriff „Demos“ für das ganze Volk und somit für alle steht.

Spielerisch wurde hier der schwierige Begriff Demokratie den Kindern nähergebracht. Ganz im Sinne der Thematik konnten unsere Schüler und Schülerinnen auch mitbestimmen und abstimmen. Sie brachten auch sinnvolle Argumente für verschiedene Familienmitglieder ein, die alle anderen zum Nachdenken animierten. Nele Fernkorn plädierte beispielsweise dafür, dass die Eltern das größte Zimmer benötigen, weil sie zu zweit sind und dadurch mehr Platz brauchen. Moritz Hesse warf ein: „Aber die Oma braucht das Zimmer, weil das Zimmer unten ist. Die Oma ist alt und kann nicht so gut laufen!“ Mia Gießler ergänzte, auf die Darstellung der Charaktere bezogen: „Und die Oma hat Platzangst, deswegen braucht sie ein großes Zimmer!“ Hier zeigten einige Kinder, dass man besonders auf die Bedürfnisse der älteren Generation achten muss. Doch auch für die 16-jährige Tochter der Familie König, Mathilde, kamen gute Redebeiträge. Sophie Hunold merkte an: „Mathilde will Ärztin werden und braucht den Platz für ihre Bücher. Ärzte sind ganz wichtig und es gibt viel zu wenige. Also sollte Mathilde das Zimmer bekommen!“



Familie König in ihrem neuen Haus

Letztlich konnte der Streit in der Familie nicht schnell, demokratisch gelöst werden und die Frage kam auf, ob es noch andere Formen der Regierung gäbe. Hanna Schneidewind erklärte sofort: „Es gibt noch die Diktatur, das bedeutet einer herrscht alleine. Er kommt durchs Kämpfen an die Macht!“. Darüber hinaus wurde die Monarchie benannt, wozu Emil Hoppe beisteuern konnte:

„Könige werden Könige, weil sie der Sohn eines Königs sind“. Hier wird die Macht also vererbt. Als Puppe Heiner die Bühne betrat, der alleinherrschend, wie ein Diktator oder König bestimmen wollte, wurde es still im Saal. Dieser fiese Charakter gefiel keinem Kind. Umso glücklicher waren alle, als Familie König sich zusammenraufte und doch gemeinsam einen guten Kompromiss für alle fand, sodass Heiner wieder verschwand. Es ging ein leises Flüstern durch die Reihen, wobei ein Schüler sagte: „Die Mehrheit gewinnt! Das ist gut!“

Durch diesen theaterpädagogischen Ansatz konnten unsere Kinder an die Grundprinzipien der Demokratie herangeführt werden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Erfreulichen Theater aus Erfurt, die uns zum zweiten Mal kostenfrei besucht haben und unseren Kindern einen humorvollen, aber auch sehr lehrreichen Vormittag beschert haben.



Große Partizipation bei unseren Schülern und Schülerinnen

Gedenkstunde am Friedenskreuz – 35 Jahre Mauerfall

Bericht von Edda Baldfun, Fotos von Ricarda Müller-Böttger

Der Ortsteilrat und die Ortsteilbürgermeisterin von Niederorschel luden am Samstag, den 09.11.2024, zu einer Gedenkstunde anlässlich **35 Jahre Mauerfall** ein.

Um 17:00 Uhr versammelten sich ca. 100 Bürgerinnen und Bürger am Friedenskreuz an der Kreuzung in der Ortsmitte, um diesen denkwürdigen Tag gemeinsam zu begehen. Die Ortsteilbürgermeisterin, Edda Baldfun, eröffnete mit nachdenklichen und rückblickenden Worten das kurze Programm. Ortschronist Wolfgang Große und Erwin Hunold untermalten mit historischem Wissen und persönlichen Erlebnissen den Tag des Mauerfalls 1989. Sebastian Kumm verlas einleitende Worte zum Friedensgebet, welches im Anschluss durch Pfarrer Martin Quellmalz und Diakon Stephan Baldfun vorgetragen wurde. Gemeinsam beteten die Anwesenden für Frieden und Freiheit.

Mit dem passenden Lied „Freiheit“ von M. M. Westernhagen und Worten des Dankes verabschiedete Edda Baldfun die Anwesenden in den Abend. Viele stellten ihre Kerzen als symbolisches Friedenslicht am Friedenskreuz ab. Die Gedenkstunde wurde durch Quirin Zöppig technisch hervorragend begleitet. Einen ganz herzlichen Dank dafür und auch allen Beteiligten und Teilnehmern.



Dorfadventskalender 2024

Dorfadventskalender 2024

Jeden Tag um 17:00 Uhr wird das Türchen des Dorfadventskalenders geöffnet. Freunde, Nachbar und Interessierte sind eingeladen miteinander zu singen, eine Geschichte zu hören und etwas zu verweilen.

So 01.12. Fam. Hunold, Bahnhofstrasse 31

Mo 02.12. OT Bürgermeisterin,
Edda Baldßun, Rathaus, Marktplatz 2

Di 03.12. Domspatzen, Bergstraße 52

Mi 04.12. Vitales DRK, (Tagespflege) Rasenweg 5

Do 05.12. Kindergarten, Aue 11

Fr 06.12. Fam.Klaus, Bergstrasse 36

Sa 07.12. Fam.Eitner, Zur Kirche 5

So 08.12. Weihnachtsmarkt

Mo 09.12. Fam. Schramm, Unterer Steinweg 31

Di 10.12.

Mi 11.12. Feuerwehr & Spirit, Siedlung 22f

Do 12.12. Fam. Scholz, Am Aloisius 22

Fr 13.12. Fam. Schröter, Siedlung 22e

Sa 14.12. NCV, Linkstrasse

So 15.12. Ricarda Müller-Böttger und
Bernd Böttger, Hauptstraße 78

Mo 16.12. Pflegeheim „St. Josef“, Klosterstraße 4

Di 17.12.

Mi 18.12. Tagespflege am St. Josef, Aue 8

Do 19.12.

Fr 20.12. Fam. Vetter, Am Aloisius 21

Sa 21.12. Fam. Baldßun/Jaritz, Erlengrund 18

So 22.12. Kirmesverein, Heimatstube

Mo 23.12. H. Beykirch, Schmidtgasse 1

Weihnachtskonzert der Regelschule

Weihnachtskonzert

*vom Chor der Regelschule-Europaschule-Niederorschel
am Mittwoch, 11.12.2024, um 19.00 Uhr,
im Mehrzweckraum der Schule*

Weihnachtsgruß



Bild: Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2024 geht dem Ende entgegen. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, ein paar Grußworte an Sie zu richten. Es gab viele tiefgreifende Veränderungen und wunderbare Momente in dem vergangenen Jahr. Vielen Dank an Sie alle, dass Sie dabei waren und mitgestaltet haben, ganz besonders die Vereine unseres Ortsteils mit ihren großartigen Festen!

Schauen wir auf die vor uns liegende Zeit, die Adventszeit. Gestalten Sie die kleinen Höhepunkte unseres Ortes durch Ihr Dabeisein mit, zum Beispiel den Dorfadventskalender, unseren vielfältigen Weihnachtsmarkt oder die Seniorenweihnachtsfeier.

Unsere Gemeinschaft wächst und somit auch unsere Freude auf das bevorstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie alle behütet!

Das neue Jahr 2025 sehen wir mit Freude und Dankbarkeit entgegen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute. Es grüßt Sie herzlichst,
Edda Balßun, Ortsteilbürgermeisterin

Information der „St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel 1862 e.V.“

Wenn es Weihnachten wird...

...wünschen wir allen Schützenbrüdern und Schwestern,
unseren freundlichen Sponsoren und Helfern der Bruderschaft,
eine besinnliche Adventszeit sowie ein
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
im Kreise Ihrer Angehörigen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Euch allen
für die geleistete Unterstützung
und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit
für die Aufgaben in der Saison 2025.

Ebenso einen guten Rutsch ins neue Jahr,
Gesundheit, Optimismus und Mut.

Der Vorstand



ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

Aus dem Kindergarten „Regenbogen“

„Von Müllmonstern und Umwelthelden – Ein aufregendes Projekt im Kindergarten Rüdigershagen“

Bericht und Fotos von Alia Cara Auge – Auszubildende im 3. Lehrjahr

In den vergangenen sechs Wochen drehte sich bei den Kindern der Bärengruppe im Kindergarten Regenbogen alles um das Thema Müll. Unter dem Titel „Von Müllmonstern und Umwelthelden – Die Reise des Mülls!“ erkundeten die Kinder spielerisch und kreativ, was Müll ist, wie man ihn richtig trennt und welche Bedeutung Recycling und Müllvermeidung für den Umweltschutz haben.

Zu Beginn erkundeten die Kinder gemeinsam mit „Mupf, dem Müllmonster“, was Müll ist und welche verschiedenen Arten von Müll es gibt. Ein großer Haufen aus unterschiedlichen Abfällen in unserem Gruppenraum sorgte für neugierige Gesichter, und mit der Geschichte von „Mupf, dem Müllmonster“ von Wilma Wochenwurm tauchten die Kinder ein in die Welt der Mülltrennung und Umweltverschmutzung. Sie gestalteten ihre eigenen kleinen „Müllmonster“ und erschufen einen Müllberg mit verschiedenen Abfällen. Mit viel Eifer und Neugierde nahmen die Kinder an weiteren Aktivitäten teil, wie dem Legekreis der Müllarten, bei dem sie durch Bilder und reale Gegenstände den unterschiedlichen Müllkategorien „Plastik“, „Papier“ und „Restmüll“ begegneten und diese zuordneten. Durch das gemeinsame Sortieren und spannende Fragen konnten die Kinder einen ersten, wichtigen Einblick in die Vielfalt des Mülls und seine Sortierung gewinnen.



Ein Highlight unseres Projekts war die Müllbehälter-Rallye durch den Kindergarten und das Dorf. Mit Aufgabenblättern ausgestattet, zogen die Kinder los, um verschiedene Mülltonnen und ihre Funktion zu erkunden. Dabei stellten sie fest, dass Müll nicht überall gleich entsorgt werden kann, sondern dass er oft sortiert werden muss. Die Rallye machte den Kindern auf eindrucksvolle Weise bewusst, wie viele verschiedene Müllbehälter es gibt und dass jede Art von Abfall ihren eigenen Platz hat. In praktischen Alltagssituationen, wie beim Frühstück oder beim Backen eines Apfelkuchens, konnten sie dann das Gelernte anwenden und den Müll nach Bioabfall, Papier und Verpackungen sortieren.

Die „Mülldetektive“ waren ebenfalls im Einsatz: Zunächst erkundeten die Kinder, wie Müll ins Meer und in den Wald gelangt. Wir experimentierten, welcher Müll im Wasser an der Oberfläche schwimmt und welche Gegenstände sinken. Anschließend fischten wir mit einem Kescher den Müll aus einem Behälter mit Wasser und kleinen Spielzeugtieren und erfuhren, wie schwierig es ist, die Meere sauber zu halten.

Im nahegelegenen Wald machten sich die Kinder auf die Suche nach Müll, der in der Natur hinterlassen wurde. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken sammelten sie Abfälle und sortierten diese anschließend in verschiedene Kategorien wie Plastik, Glas und Papier. Diese Aktivität förderte nicht nur das Bewusstsein für die Umweltauswirkungen von Müll, sondern zeigte den Kindern auch, wie wichtig es ist, die Natur nicht zu verschmutzen.



Besonders stolz waren die Kinder auf ihre selbst hergestellten Recycling-Produkte. Beim kreativen Papierrecycling konnten sie beobachten, wie aus alten Zeitungen neues Papier entsteht. Mit viel Freude verzierten sie ihr eigenes Papier und lernten gleichzeitig, wie wertvoll Wiederverwertung ist. Auch Musikinstrumente entstanden aus verschiedenen Recyclingmaterialien, die die Kinder mit Freude zusammenstellten. Anschließend musizierten wir gemeinsam und probierten unterschiedliche Rhythmen aus.



Ein besonderes Highlight des Projekts war der Besuch eines echten Müllautos von EW Entsorgung. Die Kinder hatten die Gelegenheit, den Arbeitsalltag der Müllabfuhr hautnah miterleben. Sie erfuhren, wie das Müllfahrzeug funktioniert, welche

Aufgaben die Müllwerker übernehmen und wie der gesammelte Abfall anschließend weiterverarbeitet wird. Dieser direkte Kontakt mit der realen Müllabfuhr half den Kindern, die Abläufe hinter der Müllentsorgung besser zu verstehen. Fragen wie „Was passiert mit dem Müll, den wir in die Tonne werfen?“ konnten so anschaulich beantwortet werden. Passend dazu lernten sie in unserem Angebot „Reise durch die Sortieranlage“, wie die Sortierung des Mülls funktioniert, und konnten selbst eine kleine Sortieranlage nachstellen. Sie probierten verschiedene Sortiermechanismen aus, wie beispielsweise, dass magnetische Teile mit einem großen Magneten aussortiert werden.

Im Rahmen unseres Projektes besuchten wir auch die Milchtankstelle in Breitenworbis. Hier erfuhren die Kinder nicht nur, wie sie frische Milch selbst abfüllen können, sondern auch, wie wiederverwendbare Glasflaschen Abfall vermeiden können. Die Kinder waren begeistert, selbst aktiv zu werden, und sahen, wie einfach es ist, im Alltag Müll zu vermeiden. Anschließend nutzten wir die frisch abgefüllte Milch, um gemeinsam zu backen.

Auch bei der Herstellung von Quetschies versuchten wir so viel Müll wie möglich zu vermeiden. Wir verwendeten saisonales Obst aus dem Garten, um unsere eigenen Getränke herzustellen und füllten sie in wiederverwendbare Beutel – Leckere Quetschies ganz ohne Plastikmüll.

Das Projekt „Von Müllmonstern und Umwelthelden – Die Reise des Mülls!“ war für die Kinder der Bärengruppe eine wertvolle Erfahrung. Sie lernten, dass jeder Einzelne durch Mülltrennung, Recycling und Müllvermeidung einen wichtigen Beitrag leisten kann. Die Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen half den Kindern, das Thema Müll auf spielerische und anschauliche Weise wahrzunehmen. Die Ausflüge und interaktiven Angebote haben das Bewusstsein der Kinder dafür gestärkt, dass sie selbst zu kleinen Umwelthelden werden können - eine Erfahrung, die den Kindern sicher in Erinnerung bleiben wird.



Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

Bericht und Fotos von Annabell Müller

Am 26.11. um 9 Uhr hieß es: Schichtbeginn!

Für unsere Jugendfeuerwehrkinder haben 24 Stunden in der Feuerwehr begonnen. 13 Kinder durften an diesem Tag erleben, wie es sein kann in der Berufsfeuerwehr zu arbeiten. Sie erfüllten alltägliche Dienste auf der Feuerwache, schulten ihr Wissen in kleinen Ausbildungen oder genossen gemeinsame Freizeiten.

Doch natürlich gehören zu einem Feuerwehraltag vor allem Einsätze und von denen hatte unser Nachwuchs jede Menge. Sie befreiten die Straße von umgefallenen Bäumen oder Ölspuren. Sie leisteten Erste Hilfe für einen Fahrradfahrer der von einem Auto angefahren wurde. Ein Mann musste aus unserer Gemeindegaststätte getragen werden, da er sich den Fuß verletzte und am Abend brach auch noch ein Feuer an einem landwirtschaftlichen Betrieb aus. Nach diesen 24 Stunden kann die Rüdigershagener Bevölkerung froh sein, dass sie von so mutigen Feuerwehrkindern geschützt wurde! Die kleinen Kameraden fielen nach einem Film alle fix und fertig in ihre Betten und schliefen eine zum Glück einsatzlose Nacht durch. Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück sowie dem Abbau und Aufräumen unserer Schlaflager. Die Schicht war beendet und alle sind sich sicher: Das machen wir nochmal!



Doch natürlich gehören zu einem Feuerwehraltag vor allem Einsätze und von denen hatte unser Nachwuchs jede Menge. Sie befreiten die Straße von umgefallenen Bäumen oder Ölspuren. Sie leisteten Erste Hilfe für einen Fahrradfahrer der von einem Auto angefahren wurde. Ein Mann musste aus unserer Gemeindegaststätte getragen werden, da er sich den Fuß verletzte und am Abend brach auch noch ein Feuer an einem landwirtschaftlichen Betrieb aus. Nach diesen 24 Stunden kann die Rüdigershagener Bevölkerung froh sein, dass sie von so mutigen Feuerwehrkindern geschützt wurde! Die kleinen Kameraden fielen nach einem Film alle fix und fertig in ihre Betten und schliefen eine zum Glück einsatzlose Nacht durch. Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück sowie dem Abbau und Aufräumen unserer Schlaflager. Die Schicht war beendet und alle sind sich sicher: Das machen wir nochmal!

Danke an alle, die mitgeholfen haben diesen Tag für die Kinder so spannend zu gestalten!



„Mit Herz für die Region“

Foto von Franka Winterlich, VR-Bank Mitte eG

Seit vielen Jahren nutzen Besucher*innen unserer Veranstaltungen, aber auch Spaziergänger*innen und Wanderer/Wanderinnen, gern die vorhandenen Sitzgelegenheiten auf unserem schönen Vogelberg in Rüdigershagen, um eine Pause einzulegen, bzw. um den einzigartigen Blick über den schönen „Eichsfelder Kessel“, bis hin zum Brocken, schweifen zu lassen. Der Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V. hat nun zur Erinnerung an sein 125-jähriges Vereinsjubiläum an diesem schönen Aussichtspunkt eine Waldschenke aufgestellt.

Im Rahmen dieser Anschaffung sind wir auf das Projekt „Mit HERZ für die Region“ der VR-Bank Mitte eG aufmerksam geworden. Mit diesem Projekt will die Genossenschaftsbank dazu beitragen, dass unsere Region lebenswert und einzigartig bleibt. Genau das ist auch unser Ansinnen als Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.. Somit haben wir einen entsprechenden Antrag gestellt, der nach wenigen Tagen, zu unserer großen Freude, bewilligt wurde. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnten wir nun die Bestellung einer Waldschenke bei der Firma FFM Barczewski GmbH aus Breitenbach auslösen. Nach kurzer Zeit wurde die Waldschenke geliefert und durch unseren Verein aufgestellt.



Der Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V. hat mit dieser Investition eine Möglichkeit geschaffen, auch bei schlechterem Wetter diesen schönen Fleck Erde auf unserem Vogelberg zu genießen, die wunderschöne Aussicht zu erleben und einfach zum Verweilen einzuladen. Wir hoffen sehr, dass wir alle an dieser Sitzgelegenheit viel und auch lange unsere Freude haben und wir gemeinsam darauf achten, dass der Platz immer wieder ordentlich und sauber hinterlassen wird und dass man seinen Müll in dem vorhandenen Papierkorb entsorgt.

An dieser Stelle unseren besonderen Dank allen Beteiligten, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben:

- VR-Bank Mitte eG aus Duderstadt
- FFM Barczewski GmbH aus Breitenbach
- Birkefeld Tiefbau GmbH aus Niederorschel
- dem Ortsteilbürgermeister aus Rüdigershagen, Stefan Lauterbach und nicht zuletzt allen Mitgliederinnen und Mitgliedern des Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V..

Mario Jaritz im Namen des Vorstandes

Dank für Unterstützung



Ein Bild von der geponserten Bank des Schützenvereins Rüdigershagen. Zusammen mit Erika Rosenplänter.

Die Bank wurde auf mehrfachen Wunsch wieder auf die alte Insel "Unter dem Lindenbaum" gestellt.

Vielen Dank an den Schützenverein für die Unterstützung!

Ortsteilbürgermeister
Stefan Lauterbach

News rund ums Hagen'sche Huss

Liebe Leute, lasst euch sagen, die Adventsfenster starten wieder in Rüdigershagen! Auch in diesem Jahr läutet der Heimatverein die Adventszeit ein. Wir laden alle Einwohner und Gäste, ob groß oder klein, für

Samstag, den 30. November 2024, ab 16:00 Uhr,

ein, um mit uns rund ums Hagensche Huß die Weihnachtszeit zu begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren verwöhnen wir mit leckeren warmen und kalten Getränken, Glühwein oder Kinderpunsch, Kakao mit und ohne Schuss wird es geben. Der Duft von frisch gegrillter Bratwurst und warmen, frisch gebackenen Waffeln verführt zum Genießen.

Plätze zum Verweilen oder ein Schwätzchen zu halten sind im Huss oder in der Töpferei vorhanden. Bei mildem Wetter natürlich auch draußen unterm „Buschfunk“. Auch Kasperle erwartet die Kinder mit Geschichten im Huss. Die Mitglieder des Heimatvereins freuen sich auf viele Besucher.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Familien gefunden, die die Adventsstimmung in unserem Dorf weitertragen möchten. Diese Adventsfenster öffnen sich an den nachfolgenden Terminen, immer um 18:00 Uhr:

Mo., 02.12.	Familie Hartmann , Anliegerstrasse 21e
Mi., 04.12.	Familie Göring , Am Gutshof 7
Fr., 06.12.	Familie Stefan Lauterbach , Am Gutshof 5
Mo. 09.12.	Familie Beentjes, Brückengasse 128
Mi., 11.12.	Feuerwehr Rüdigershagen
Fr., 13.12.	Familie Herzberg ,Wasserstrasse 183m
Mo.,16.12.	Familie Bickler /Jaritz, An der Kirche 69
Mi., 18.12.	Familie Görlach ,Sackgasse 159
Fr., 20.12.	Familie Schollmeyer-Lauterbach , Am Gutshof 6a
Mo., 23.12.	Familie Beykirch, Lädenstrasse 150

Alle Kinder, Freunde, Nachbarn und Interessierte sind eingeladen, miteinander zu sitzen, eine Geschichte zu hören und etwas zu verweilen.



Dank des Ortsteilbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Rüdigershagen, das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen.

Wenn man zurückblickt, kann man sagen, dass 2024 ein Jahr voller Ereignisse war und immer noch ist. Ich denke da an die schlimmen Nachrichten in Funk und Fernsehen in Bezug auf Krieg und Terrorismus. Diese forderten und fordern unsere Aufmerksamkeit und Solidarität.

Gleichzeitig blicken wir aber auch auf schöne Ereignisse zurück. Ich denke da an die Faschingszeit, Frühjahrsputz, Gemeindefest der evangelischen Kirche, Jubiläums-Schützenfest, Sportfest, Feuerwehrvergnügen, Waldfest, 5 Jahre „Hagensche Huss“ und unsere neu eingeführten Seniorennachmittage - um nur einige zu nennen.

In meiner Funktion als Ortsbürgermeister von Rüdigershagen möchte ich die Gelegenheit nutzen und einfach mal „Danke“ sagen. Ich beziehe mich hier auf den Ortsrat, alle Vereine und Ehrenamtliche sowie alle Bürger, die mich seit meiner Wahl im Mai dieses Jahres unterstützen. Nicht zu vergessen den hauptamtlichen Bürgermeister Ingo Michalewski, die Gemeindeverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Bauhof, und den Mitgliedern aller Gremien.

Als Ortsbürgermeister habe ich die Gelegenheit vieles auch aus einer anderen Sicht zu sehen und somit konnte ich auch Aktionen erleben, die unser tägliches Leben bereichern.

Ich wünsche mir, dass die Gemeindeverwaltung und unsere Bürger, auch im Jahr 2025, gut und ergebnisorientierend zusammenarbeiten. Wir sind immer für ein offenes Wort oder konstruktive Kritik dankbar und versuchen, so schnell wie möglich bei Problemen Abhilfe zu schaffen oder eine für alle Seiten vernünftige Lösung zu finden.

Ich wünsche allen ein gesundes, friedvolles und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.

Stefan Lauterbach
Ortbürgermeister Rüdigershagen

Dank des Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.



In dieser besonderen Zeit des Jahres möchten wir die Gelegenheit nutzen, unsere herzlichsten Weihnachtsgrüße und besten Wünsche für das kommende neue Jahr auszusprechen. Dabei nehmen wir das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass, um allen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, unseren Verein weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Wir bedanken uns bei all unseren Mitgliedern, Helfern, Gönnern, Sponsoren, Förderern, Partnern, Freunden und Sympathisanten für die geleistete Arbeit und Unterstützung auf allen Ebenen. Einen besonderen Dank richten wir in diesem Jahr mal an die Vereine, Gruppierungen und an die Freiwillige Feuerwehr aus Rüdigershagen.

Damit unser vielseitiges Vereinsleben in Rüdigershagen mit all seinen Angeboten bestehen kann, braucht es das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger. Viele Menschen bringen neben ihrem Beruf die Zeit auf, um sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich und unentgeltlich zu engagieren und somit das Gemeindeleben abwechslungsreich zu gestalten.

Bei Euch allen möchten wir uns herzlich bedanken.

Ohne Eure und unsere gegenseitige Hilfe und Unterstützung hätten wir das diesjährige 125-Jähriges Vereinsjubiläum nicht durchführen können.

Ihr alle helft uns das gesamte Jahr über in vielen Bereichen, sei es durch den Besuch unserer Veranstaltungen, Eure Teilnahme an Schießwettbewerben bzw. an Umzügen, die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen, die Bereitstellung von Materialien und Gegenständen, den „kurzen Dienstweg“ bei besonderen Fragestellungen oder einfach nur ein guter Ratschlag oder Hinweis. Genau das macht Dorfgemeinschaft aus, genau das hat uns in der Vergangenheit ausgezeichnet – lasst uns alle gemeinsam weiterhin so zusammenarbeiten. Sicherlich gab es untereinander auch einige Herausforderungen, die wir dennoch gemeinsam gelöst haben und somit konnten wir unsere Vereinsgemeinschaft und damit das kulturell-gesellschaftliche Dorfleben in Rüdigershagen weiter stärken.

Weiterhin richten wir an dieser Stelle unseren Dank an den Ortsteilbürgermeister Stefan Lauterbach, an unseren hauptamtlichen Bürgermeister Ingo Michalewski, sowie an die Gemeindeverwaltung Niederorschel, im Besonderen den Bauhof. Danke für die vielfältige Hilfe und der gezeigten Vereinstreue, dem umfangreichen ehrenamtlichen Einsatz und der Unterstützung unseres Vereins im Jahr 2024.

In dieser nun kommenden besinnlichen Weihnachtszeit möchten wir innehalten und auf das vergangene Jahr dankbar zurückblicken. Ein Jahr voller gemeinsamer Herausforderungen, Erlebnisse und Erfolge liegt hinter uns. Wir sind stolz auf das, was wir als Verein gemeinsam erreichen konnten. Gerade in dieser, von Unruhen geprägten Zeit, sollten wir Beziehungen pflegen und neue Kontakte knüpfen; hierfür bietet unser Verein die ideale Grundlage!

Freuen wir uns daher weiter auf neue sportliche Aufgaben, geselliges Zusammensein und ein gutes Miteinander.

Allen Mitgliedern, Angehörigen, Freunden, Fans, Sponsoren und Gönnern wünscht der Vorstand des Schützenvereins Rüdigershagen 1899 e.V. ein frohes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Feiertage – sowie fürs neue Jahr 2025, vor allem Gesundheit, Glück, Zuversicht und Zufriedenheit

Danke an Alle - Danke für Alles!

Schützenhauptmann Mario Jaritz
im Namen des gesamten Vorstandes.

ORTSTEIL VOLLENBORN

Eine gelungene Kirmes – und was das auch mit einem Zelt zu tun hat!

Bericht und Fotos von Stefan Günther

Wie in den anderen Ortsteilen unserer Gemeinde üblich, bilden die Feierlichkeiten zur Kirmes selbstverständlich auch in Vollenborn einen der Höhepunkte im Dorfleben schlechthin.

In diesem Jahr war es dann vom 25. bis zum 28. Oktober wieder soweit – der Ruf erschallte „Kirmes, Kirmes ist heut!“

Seit seiner „Wiederbelebung“ im Jahr 1985 wird das Fest mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen begangen. Initiator und Ausrichter dieser Events ist der „Kirmesverein“ Vollenborn e.V., wobei in diesem Verein neben den Kirmesburschen zwischenzeitlich auch die Kirmesmädchen ihren gehörigen Anteil am Gelingen der Feierlichkeiten haben. Dies umso mehr, als im Jahr 2024 der Verein sein 25-jähriges Bestehen feiern konnte.

Allein schon deshalb standen die diesjährigen Feierlichkeiten unter einem besonderen Vorzeichen.

Neben der Pflege der Kirmes - Traditionen, die ihren Ausdruck insbesondere im sonntäglichen Festhochamt und der anschließenden Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal finden, ist es in den vergangenen Jahren gelungen, den Feierlichkeiten durch immer wieder andere Veranstaltungen eine besondere, abwechslungsreiche Note zu geben. Damit waren im Jubiläumsjahr 2024 die Erwartungen aber auch entsprechend hochgesteckt.

Die Eröffnung der Kirmes am Freitag, den 25.10.24 bildete eine Rocknacht mit 3 Bands – JMD, Mein@Wegen und Rammwerk heizten dem Publikum im Festzelt ordentlich ein.

Eher traditionell aber nicht minder stimmungsvoll ging es dann am Samstag, den 26.10.24 beim Kirmestanz für Jung und Alt mit der Sero Partyband zu.

Nach dem sonntäglichen Festhochamt und der Kranzniederlegung bildete der Kirmesumzug am Sonntagnachmittag einen weiteren Höhepunkt der Feierlichkeiten. An diesem Umzug nahmen, dem Jubiläum des Vereins gerecht werdend, auch Abordnungen der befreundeten Kirmesvereine aus Gerterode und Niederorschel teil. Da ist es wohl auch selbstverständlich, dass sich der örtliche Karnevals- und Feuerwehrverein ebenfalls mit entsprechenden Wagen am Umzug beteiligten.

Wie immer waren Begleitung und Absicherung des Festumzugs Ehrensache der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr.

Als Ehrengast ließ es sich unser Bürgermeister, Ingo Michalewski, nicht nehmen, am Umzug und dem anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus teilzunehmen.



Aufstellung des Festzuges - gleich geht es los durch Vollenborn



Ohne die Gerteröder geht es nicht – Ausschnitt der Festteilnehmer des Gerteröder Kirmesvereins



Die Gäste aus Niederorschel mit ihrem Wagen fühlen sich sichtbar während des Umzugs



Bürgermeister, Ingo Michalewski, inmitten der Kirmesmädchen und Kirmesburschen zur Abnahme des Festumzugs



Mit der entsprechenden Beleuchtung entsteht die richtige Party – Atmosphäre im Zelt.



Das Innere des Festzeltes – hier sind künftig auch Veranstaltungen mit bis zu 500 Personen möglich.

Zwischen dem Umzug und der traditionell folgenden Veranstaltung für Jung und Alt im Gemeindehaus, die bis spät in den Abend bei bester Stimmung dauerte, lag allerdings noch eine Besonderheit, die auch die Frage nach dem Zelt beantwortet:

Durch unseren Bürgermeister wurde das neue Festzelt offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit diesem Zelt besteht nunmehr auch im Ortsteil Vollenborn die Möglichkeit, größere Veranstaltungen, die die Kapazität der dafür vorhandenen Räumlichkeiten im Gemeindehaus übersteigen, auszurichten.

Das Zelt ist in seiner Größe variabel und kann damit auch dem jeweiligen Veranstaltungszweck und den erwarteten Besucherzahlen angepasst werden, was den künftigen Einsätzen sicher sehr entgegenkommt.

Zur Kirmes war das Zelt erstmals in voller Größe, hier bietet es bis zu 500 Personen Platz, hinter dem Gemeindehaus aufgestellt. Bei der feierlichen Übergabe wurde eine weitere Besonderheit betont, zur Aufstellung des Zeltes und nicht nur dafür wurden der Platz und das gesamte Umfeld um das Gemeindehaus von den Angehörigen unseres Bauhofs Niederorschel neugestaltet und gepflastert und wie selbstverständlich auch termingerecht fertig gestellt.

Im Namen des Ortsteilrates und der Einwohner bedankte sich der OT – Bürgermeister bei allen Beteiligten für die erbrachten Leistungen. Er gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass das neue Zelt für viele künftige Feiern den würdigen Rahmen bilden möge.

Mit einem gemütlichen Frühschoppen im Gasthaus „Zum Rondel“ am Montag, den 28. Oktober, fand die diesjährige Jubiläumskirmes ihren würdigen Ausklang. Die Kirmesfeierlichkeiten 2024 konnten nach Meinung aller Beteiligten und der zahlreichen Gäste aus nah und fern die an sie gestellten Erwartungen erfüllen und überbieten. Die symbolische Übergabe des Festzeltes reihte sich würdig in die Vielzahl der Veranstaltungen ein.

Bleibt abschließend allen an der Vorbereitung der Kirmes Beteiligten, insbesondere den Mitgliedern des Kirmesvereins Vollenborn, sowie allen Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Dankeschön zu sagen. Schließen wir uns den Wünschen nach zahlreichen zukünftigen Festen in Freude und friedlicher dörflicher Gemeinschaft im neuen Festzelt an und freuen wir uns schon jetzt auf die Kirmes 2025 in Vollenborn.

Save the Date

Save the Date

Sa 22.02.25 1. Büttensabend 17 Uhr
 Fr 28.02.25 2. Büttensabend 19 Uhr
 So 02.03.25 Kinderfasching 14.30 Uhr

Kartenvorverkauf:
 Gemeindehaus Vollenborn
 29.12.24 17-19 Uhr
 19.01.25 17-19 Uhr

Sei Teil des Gemeinde Kuriers!

MACHEN SIE MIT!

Sie sind viel in unseren Ortsteilen unterwegs und haben tolle Fotos von den schönsten Plätzen unserer Gemeinde? Sie würden diese Fotos gern teilen und hätten nichts dagegen, wenn diese auf dem Titelbild des Gemeinde Kuriers erscheinen?

Dann schicken Sie uns Ihre Aufnahmen an redaktion@niederorschel.de

Unter Angabe Ihres vollständigen Namens erscheint so in einer der nächsten Ausgaben Ihr Foto auf dem Titelbild des Gemeinde Kuriers!

Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen!

PS: Ein Anspruch auf Veröffentlichung entsteht dadurch nicht!

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Missionspater zu Gast in unserer Gemeinde



*Bom Dia! Guten Tag und herzlich willkommen!
Mosambik in Wort und Bild erleben*

Vom **13. – 15. Dezember 2024** wird der Missionspater Heribert Müller SJ in unserer Gemeinde zu Gast sein.

ESIL „Hoffnung für Mosambik“
(„Escola Secundária In ácio de Loyala“)

Heribert „Fernando“ Müller SJ leitet seit 2017 eine Schule im Hochland von Angonia, Mosambik, und ist Pfarrer in Beira. Peter Heribert wird über seine Arbeit in Wort und Bild berichten – ein tägliches Abenteuer. Allein in diesem Jahr hatte er schon 365 Taufen.



Unser vorläufiges Programm:

- **Freitag, den 13.12.24**, um **19.30 Uhr**, **Begegnung mit Jugendlichen**, besonders mit den Firmlingen unserer Gemeinde, Informationen und Austausch bei Glühwein u.ä. und Plätzchen
 - **Samstag, den 14.12.2024**, um **08:30 Uhr**, **Morgengebet** in der Kapelle von St. Josef und anschließendes **Frühstück** mit unserem Gast. Danach wird er über seine Arbeit berichten. Eingeladen sind alle Senioren, auch die, die sonst nicht zum Seniorenfrühstück kommen.
- Am **Nachmittag** trifft er sich mit **Familien** aus unserer Pfarrei.
- Um **17:15 Uhr** feiert er die **Hl. Messe in Vollenborn** und um **18:30 Uhr in Hausen**.
- Ein **afrikanischer Abend** beginnt um **20:00 Uhr** (Ort wird noch bekanntgegeben). In gemütlicher Atmosphäre werden wir gespannt den Ausführungen von Pater Heribert folgen.
- **Sonntag, den 15.12.2024** feiert er zunächst in **Deuna um 08:30 Uhr die Heilige Messe** und dann um **10:00 Uhr den Familiengottesdienst in Niederorschel**.

Bei allen Begegnungen gibt es die Möglichkeit, die Arbeit von Pater Heribert finanziell zu unterstützen.

Hauskrippenausstellung



Herzlich laden wir Sie ein zu einer

Hauskrippenausstellung

am 07. und 08. Dezember 2024
auf dem Saal der Gaststätte „Zur Linde“ in Kleinbartloff
von 14:00- 18:00 Uhr

Mit einer Tasse Kaffee oder Glühwein, Plätzchen und Kuchen möchten wir Ihnen schöne Adventnachmittage bereiten und freuen uns auf viele Besucher.

Der Kirchortrat Kleinbartloff

Sternsingeraktion 2025 – Helfer gesucht!



Liebe Eltern, große Geschwister, Jugendliche und Erwachsene!

Jedes Jahr ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, und viele Menschen freuen sich auf diesen Besuch. Damit die Sternsinger in diesem Jahr auch wieder in unserem Ort unterwegs sein können, werden Helfer benötigt, die sich an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen – sei es bei der Vorbereitungsveranstaltung (09.12.2024 um 16:00 Uhr) oder auch zur Begleitung der Gruppen auf ihrem Weg. Wer gern helfen möchte, kann sich im Pfarrbüro oder direkt bei Ivonne Richter melden.

VIELEN DANK!

Evangelisches Kirchspiel Rüdigershagen – Termine im Dezember

Herzliche Einladung!

Gottesdienste:		
01.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel
08.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
15.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel – musikalischer Gottesdienst zum Advent
24.12.	16:30 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel Gottesdienst in Rüdigershagen
26.12.	09:30 Uhr 13:00 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel Gottesdienst in Rüdigershagen
31.12.	16:30 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel Gottesdienst in Rüdigershagen
weitere Termine:		
03.12.	19:00 Uhr	Bibelkreis in Niederorschel
07.12.	16:00 Uhr	Nikolaussingen in der Kirche Hüpstedt
10.12.	14:30 Uhr	Frauenkreis in Rüdigershagen
12.12.	08:30 Uhr	Frauenfrühstückskreis in Rüdigershagen
13.12.	18:00 Uhr	Teenietreff in Rüdigershagen
30.11. / 14.12.	09:30 Uhr	Kindertreff in der Auferstehungskirche in Niederorschel
jeden Montag, 16:00 Uhr jeden Donnerstag, 17:30 Uhr		Kinderstunde im Gemeindehaus in Rüdigershagen Chor im Gemeindezentrum Rüdigershagen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
gez. i.A. für Pfarrer Martin Quellmalz

Sternsingeraktion 2025



EINLADUNG

zur Sternsingeraktion 2025

„Kinder können was bewegen“ –
so heißt es in einem der Sternsingerlieder.

Auch in Niederorschel gehören die Sternsinger in der Weihnachtszeit dazu – sie bringen den Segen für das Neue Jahr in die Häuser unseres Ortes und sammeln Spenden, die Kindern in den armen Ländern helfen.

Das ist ein großartiger Einsatz für andere Menschen!

Wir laden Euch herzlich zur diesjährigen Sternsingeraktion ein!

Am Montag, den 09.12.2024, findet um 16:00 Uhr im Christopherus-Haus die Eröffnungsveranstaltung dazu statt. Wir üben gemeinsam die Lieder, basteln Kronen und ihr erfahrt mehr über die Kinder, denen in diesem Jahr besonders geholfen werden soll.

Wer an diesem Tag nicht kann, aber gern mitmachen möchte, kann sich im Pfarrbüro oder direkt bei Ivonne Richter melden!



DANKE!

MITTEILUNGEN SONSTIGER STELLEN

Kurse des Familienzentrum Kloster Kerbscher Berg *Mobil*



Herzliche Einladung an Familien mit Babys und alle Senioren



Begegnung und miteinander Lernen

9.00-10.00

Kurs für Senioren

„Wer rastet der rostet.“ Hier können Sie durch kreative Angebote, Gymnastik und Gedächtnisübungen körperlich und geistig fit bleiben. Der Kurs ist entsprechend dem Jahreskreis gestaltet. An die Leiterin können Sie aktuelle Fragen stellen bzw. lädt sie ReferentInnen zu Ihren Themen ein. z.B. Gesundheit, Entspannung, Ernährung, Pflege von Angehörigen, Vorsorgevollmacht, ...



10.30-11.30

Eltern-Kind-Kurs

Eingeladen sind alle Eltern mit Babys im Alter von 4 bis 18 Monaten. Unter der Anleitung einer ausgebildeten PEKIP-Gruppenleiterin können Sie mit Ihrem Kind gezielte Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen erleben. Sie lernen die Bedürfnisse Ihres Kindes noch besser verstehen und es in seiner Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

An die Kursleiterin können Sie Fragen richten und im Austausch mit anderen Eltern Antworten für sich finden. Ihr Kind lernt gleichaltrige Kinder kennen und lernt von ihnen.

Die Angebote finden im Rathaus am Marktplatz in Niederorschel statt.

**Termine: 21.01. 18.02. 04.03. 18.03.
15.04. 29.04. 13.05. 10.06. 24.06.2025**

Leitung: Melanie Schnur „Familienzentrum Kerbscher Berg Mobil“
Teilnehmerbeitrag: 5,00 €

**Anmeldung nur von Familien erforderlich:
Bitte unter 0160/5762925 per SMS oder Anruf**

Gefördert durch:



Ablesung der Erdgaszähler



Heilbad Heiligenstadt, 16.10.2024:

Im Auftrag der EW Eichsfeldgas GmbH wird im Zeit-raum vom 29. November bis zum 30. Dezember 2024 die Ablesung der Zählerstände vorgenommen.

Es wird darum gebeten, dass alle Kunden die Messeinrichtungen zugänglich halten. Die Zählerableser können sich mit einem Ausweis legitimieren. Sie sind nicht berechtigt, Bargeld zu kassieren.

Kunden, die während des gesamten Zeitraums nicht zu Hause sind, werden gebeten, die entsprechenden Zählerstände selbst abzulesen und der EW Eichsfeldgas GmbH schriftlich per E-Mail, Fax oder Post mit Angabe des Ablesedatums mitzuteilen. Auf der Internetseite www.eichsfeldwerke.de können die Zählerstände auch direkt online über-mittelt werden.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Kontakt:

EW Eichsfeldgas GmbH
Worbis, Hausener Weg 32
37339 Leinefelde-Worbis
E-Mail: netznutzung@ew-netz.de
Telefon: 036074 384-34 / -18
Fax: 036074 384-66

KNIRPSSEITE



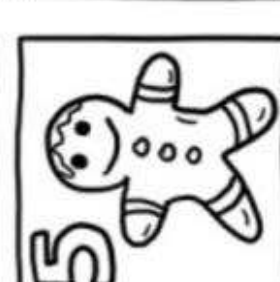
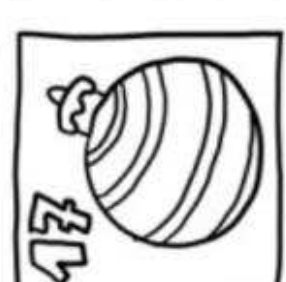
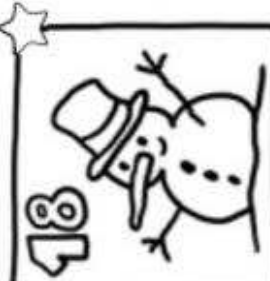
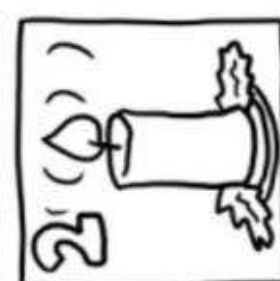
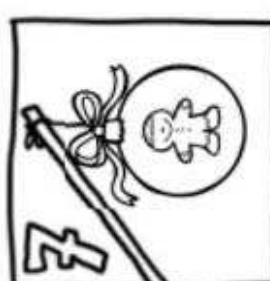
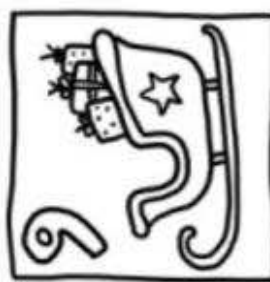
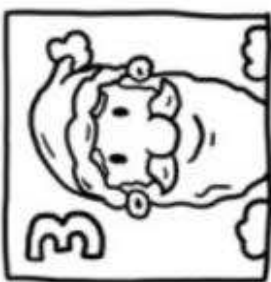
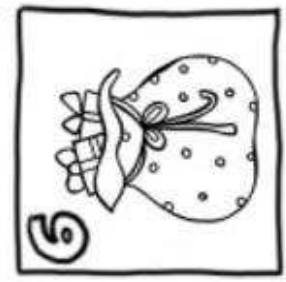
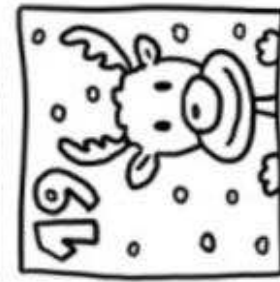
10 Fragen zu Nikolaus

Beantworte die Fragen und kreuze „Ja“ oder „Nein“ an!

Frage	Ja	Nein
1) Feiern wir den Namenstag des heiligen Nikolaus am 6. Dezember?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Liegt die Bischofsstadt Myra im heutigen Griechenland?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Wird der Nikolaustag vor allem in der evangelischen Kirche gefeiert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Gilt der heilige Nikolaus als Schutzpatron für Seefahrer, Reisende und Kinder?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Half Bischof Nikolaus vor allem den Armen und Unschuldigen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6) Lebte Bischof Nikolaus von Myra im 18. Jahrhundert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Bewirkte der heilige Nikolaus laut Legende verschiedene Wunder?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8) Verteilte Nikolaus von Myra sein geerbtes Vermögen nur an Seeleute?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9) Starb der heilige Nikolaus bereits mit ungefähr 50 Jahren?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10) Bekommen Kinder am Nikolaustag heute kleine Geschenke?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

www.ideenreise-bloggen.de

ADVENTSKALENDER



Adresse:

Gemeinde Niederorschel
Einwohnermeldeamt
Bergstraße 51
37355 Niederorschel

Datenschutzrechtliche Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ der Gemeinde Niederorschel

Angaben zur Person des/der Einwilligenden (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen):

Name, Vorname	
Anschrift	

Ich willige ein, dass die Gemeinde Niederorschel meine folgenden personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Alter, Wohnort – beim Altersjubiläum und Name, Termin der standesamtlichen Eheschließung, Wohnort – beim Ehejubiläum) zu folgenden Zwecken verarbeitet:

- Veröffentlichung des Altersjubiläums in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“
- Veröffentlichung des Ehejubiläums in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“

(bitte zutreffendes ankreuzen)

In der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ werden Altersjubiläen (70. Geburtstag sowie jeder weitere Geburtstag sowie Ehejubiläen (50. und jedes folgende Ehejubiläum) veröffentlicht.

Mir ist bekannt, dass die Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ auch im Internetauftritt der Gemeinde Niederorschel unter www.niederorschel.de veröffentlicht wird und die Jubiläumsdaten somit im Internet weltweit abrufbar und insbesondere durch Suchmaschinen auffindbar sind. Eine Weiterverwendung und/oder Veränderung durch Dritte kann nicht ausgeschlossen werden und unter Umständen ist keine vollständige Löschung im Internet möglich.

Die Einwilligung ist freiwillig. Aus einer Nichteinwilligung ergeben sich keine nachteiligen Folgen für mich.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung, wird durch den Widerruf nicht berührt.

Der Widerruf ist zu richten an die Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Telefon: 036076 557-29, Fax: 036076 557-82, E-Mail: szot@niederorschel.de

 Ort, Datum

 Unterschrift Antragsteller

 Unterschrift Ehegatte



Bei Ehejubiläen muss die Einwilligungserklärung von beiden Ehepartnern unterschrieben werden!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter**

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28 **FAX** 557-82

Einwohnermeldeamt:

557-29 **FAX** 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung: 557-25

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle Heiligenstadt:

03606 6510

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG „Eichsfeld Wipperaue“ und der Gemeinde Niederorschel. Die Verwaltung erfolgt durch die VG „Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Breitenworbis, Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth, Telefon: 036074 77101. Informationen erhalten Sie auch über die Gemeinde Niederorschel, Telefon: 036076 557-20.

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.

gemeinde_niederorschel

